

Nach einer Gala doch noch auf Rang 1

Nach dem letzten Wochenende waren wir eher enttäuscht und unsicher, ob wir die Gruppe auf Platz 1 abschliessen und damit stärkeren Gegnern aus dem Weg gehen konnten. Unserer Meinung nach hatten wir gegen Itschnach zu wenige Punkte geholt und diese würden gemäss unserer Einschätzung wiederum gegen Adliswil höher gewinnen als wir. Wir gingen also davon aus, dass wir mind. 9-0 oder 8-1 gewinnen mussten in der 3. Runde und wären dennoch auf Schützenhilfe von Adliswil angewiesen.

Die anderen beiden Teams spielten ihre Partie bereits am Samstag um 14.00 und Jeroen hoffte, dass sie das Resultat auch zeitnahe eingeben würden und uns nicht zappeln liessen. Jeroen hatte beide Captains schliesslich erzogen und ihnen empfohlen, das Online-Spielerdatenblatt zu benutzen, wodurch auch die Resultate viel schneller ersichtlich sind. Als dann am Samstagabend um 21.30 noch kein Resultat eingetragen war, kontaktierte er den Gegner von Adliswil, der sogleich mitteilte, dass Adliswil mit 6-3 gewonnen hatte und sie das letzte Doppel erst gerade fertiggespielt hatten. Kurz darauf war das Resultat auch online und wir konnten es fast nicht glauben. Für uns verbesserte sich die Situation dadurch sofort und wir brauchten noch lediglich 4 Punkte für die Aufstiegsspiele und 6 Punkte für den Gruppensieg gegen die nominell schwächsten Gegner. Das sollte machbar sein.

Am Sonntagmorgen starteten wir also unsere Partie zuhause gegen Neubühl Wädenswil, nachdem wir miteinander eingespielt hatten, ein bisschen später als 9.00. Es begannen Rouven (Nr. 2), Jeroen (Nr. 3), Silvan (Nr. 5) und Märtel (Nr. 6). Sander (Nr. 1) und Michi (Nr. 4) durften auf eigenen Wunsch später ran. Schnell sah es auf allen Plätzen sehr gut für uns aus und praktisch alle vier Spieler gewannen gleichzeitig den ersten Satz. Silvan konnte seine Partie zuerst beenden und gewann souverän gegen einen jungen motivierten R9er mit 6-1 6-2. Der Gegner zeigte zwar gute Ansätze, doch Silvan konnte sehr viele Punkte mit dem Aufschlag verzeichnen und holte sich so entscheidende Vorteile. Der Klassenunterschied war zu deutlich. Jeroen beendete seine Partie als zweites und war damit um einiges weniger lang auf dem Platz als noch letzte Woche. Er besiegte den R7-klassierten Gegner, der in der ersten Runde einen R4er noch über drei Sätze forderte, im Captainduell deutlich mit 6-2 6-0. Der Gegner hatte zwar gute Schläge drauf, machte jedoch vor allem zweiten Satz zu viele Fehler.

Der Gegner von Märtel kam nach dem Verlust des ersten Satzes viel besser in Fahrt und sorgte danach noch für ein wenig Spannung. Dennoch braucht es mehr, um Märtel zu schlagen und er gewann in seiner ersten Partie in diesem Jahr deutlich mit 6-1 6-3. Rouven hatte einen technisch-schwachen Gegner, der das Tempo von ihm einfach irgendwie mitnahm und dadurch mühsam zu spielen war. Er hatte in dieser Woche mit Dominik Meister (R2) trainiert und wurde nun vor eine ganz andere Aufgabe gestellt. Rouven musste alles selber machen, machte dadurch sowohl die Punkte als auch die Fehler und gewann schlussendlich verdient mit 6-3 6-2.

Praktisch zeitgleich konnten Sander und Michi mit ihren Partien beginnen. Sander traf auf einen knapp 20-jährigen R6er, der während des Matches ein paar gute Schläge auspacken konnte, dies aber zu wenig konstant tat. Sander machte das Nötigste, vermied unnötige Fehler und gewann souverän 6-0 6-0 in knapp 40min. Michi machte da bedeutend mehr Fehler gegen seinen R8-klassierten Gegner, der harte Schläge teilweise sehr gut zurückbrachte. Er startete schlecht in die Partie und lag gleich mit 0-1 zurück. Schlussendlich holte er sich von den nächsten 13 Games deren 12 und gewann deutlich mit 6-1 6-1, nachdem er auch im zweiten nochmals mit 0-1 zurückgelesen hatte.

Nach den Einzeln stand es also 6-0 und wir waren damit bereits Gruppensieger. Die Doppel waren deshalb gar nicht mehr wichtig, wurden aber dennoch gespielt. Wir verzichteten auf Experimente und setzten auf unsere bewährten Paarungen (Jeroen/Silvan, Sander/Martijn) mit Rouven und Michi als neue Doppelpaarung auf Doppel 1. Wie in den Einzeln ging es auch hier im Eilzugstempo voran und alle drei Doppel standen schon nach kurzer Zeit gleichzeitig 3-0 in Führung. Silvan und Jeroen auf Doppel 2 blieben in diesem Satz auch makellos und gewannen diesen mit 6-0. Anfangs zweiten Satzes hatten sie ein kurzes Tief, lagen 0-1 zurück und hätten die Gegner die nächsten beiden Deciding Points gemacht, hätte es sogar 0-3 geheissen. Stattdessen führten Jeroen/Silvan mit 2-1 und holten die nächsten Games ebenfalls gegen im Doppel stark überforderte Gegner. Kurze Zeit später siegten auch Rouven/Michi bei ihrem Debüt souverän mit 6-1 6-2. Sie spielten stark auf und hatten vor allem vorne am Netz eine gute Quote an verwerteten Bällen. Die längste Zeit auf dem Platz im Doppel waren Sander/Martijn auf Doppel 3. Dennoch siegten auch sie mit 6-2 6-1 und machten damit den 9-0 Sieg klar!

In den Aufstiegsspielen treffen wir nun auf Rapperswil, gegen die wir in den letzten beiden Jahren bereits gespielt haben und 6-3 und zuletzt 8-1 besiegt haben. In den letzten vier Jahren ist dies bei uns sehr häufig vorgekommen, dass wir gegen dieselben Gegner spielen mussten. Davor hatten wir dies praktisch nie. Gegen Rapperswil sind wir Favorit, jedoch haben auch sie in diesem Jahr starke Resultate geholt und alles muss zuerst gespielt werden. Leider können wir unsere Partie nicht auf die nächsten zwei Wochenenden vorverschieben, weshalb wir nun eine zweiwöchige Pause vor uns haben.

Wir freuen uns auf die Aufstiegsspiele und werden hart dafür arbeiten, den Aufstieg zu holen. In den Gruppenspielen haben wir unser Zwischenziel mit Platz 1 erreicht und können zufrieden zurückschauen.



Hinten: Martijn de Leur, Martin Hensler, Michi Föllmi, Rouven Schönbächler, Jeroen de Leur

Vorne: Sander de Leur (mit vollem Mund) und Silvan Kälin

Von Jeroen de Leur